

Pressemitteilung

Die Art Brussels gibt das künstlerische Programm ihrer weichenstellenden 35. Ausgabe bekannt

Freitag 21 April - Sonntag 23 April 2017
Preview & Vernissage: Donnerstag 20 April



Die belgische Kunstmesse arbeitet mit den Kuratoren Jens Hoffmann und Piper Marshall für eine Ausstellung zusammen, bei der von Künstlern gesammelte Objekte im Mittelpunkt stehen

Als Teil ihrer **weichenstellenden 35. Ausgabe** gibt die Art Brussels für das künstlerische Vorzeigeprojekt der Messe eine Zusammenarbeit mit dem renommierten Museumsdirektor Jens Hoffmann und der hervorragenden Kuratorin und Kritikerin Piper Marshall bekannt. Die diesjährige Zusammenarbeit zementiert den Ruf der Art Brussels als führende Kunstmesse im April und ihre zentrale Stellung im Rahmen der seit ihrer Gründung im Jahr 1968 exponentiell angestiegenen Aktivitätswooge in der Kunstwelt.

Die Art Brussels ist stolz, Belfius Wealth Management als wichtigsten Partner begrüßen zu dürfen. Mit einer Sammlung von über 4.300 Kunstwerken besitzt Belfius die größte Privatsammlung belgischer Kunst, die sich über fünf Jahrhunderte erstreckt und weiterhin durch den Erwerb von zeitgenössischen Werken belgischer Künstler vergrößert wird.

Unter dem Titel ***Mementos: Artists' Souvenirs, Artefacts, and other Curiosities*** werden persönliche Gegenstände und Artefakte aus den privaten Sammlungen einer Gruppe von unterschiedlichen Künstlern zusammengetragen, die allesamt von den an der Art Brussels 2017 teilnehmenden Galerien vertreten werden.

Die in einer intimen, von dem Brüsseler Architekturbüro Lhoas & Lhoas entworfenen Auslage ausgestellten Gegenstände bieten eine Alternative zu unserer Art über das Sammeln zu denken, bei der den Objekten ein hoher emotionaler oder von Gefühlen geprägter Wert beigemessen wird, der sich durch individuelle Geschichten und Erinnerungen definiert.

Zu den Objekten zählt ein von Josephine Meckseper aufbewahrtes Buch eines Exfreundes, der von Victor Hugo abstammt, eine Flasche mit wasserhaltigem Sand, der von Kendell Geers beim Zusammentreffen des Indischen und Atlantischen Ozeans bei Vollmond gesammelt wurde und

eine kleine Glocke ohne Schlegel, die Kris Martin als Kind erworben hat, die später Inspirationsquelle für sein wichtigstes Werk war, das sich heute im Walker Art Centre befindet. Das Ausstellen dieser Gegenstände im Rahmen einer Kunstmesse bietet eine Alternative zur Investition in Kunstgegenstände und offenbart gleichzeitig die Gefühle und Verhaltensweisen der teilnehmenden Künstler auf eine persönliche und äußerst subjektive Art.

Dazu Anne Vierstraete, Geschäftsführerin der Art Brussels:

„Im Verlauf unserer 35 Ausgaben haben bis heute die Künstler immer im Mittelpunkt unserer Programmgestaltung gestanden, und das wird auch so bleiben. Dieses äußerst persönliche Projekt zelebriert die alltäglichen menschlichen Erfahrungen individueller Künstler, die von ihren Galerien auf der diesjährigen Ausgabe der Messe vertreten werden. Wir sind wirklich hocheifrig, zwei so geschätzte Kuratoren für diese Ausgabe gewonnen zu haben, die daran arbeiten, die Geschichten der Künstler zum Leben zu erwecken und gleichzeitig unsere kollektive Aufmerksamkeit auf die Natur des Sammelns und die emotionale Bedeutung der Gegenstände ziehen, die uns am meisten am Herzen liegen.“

Im Einklang mit dem Credo der Messe „From Discovery to Rediscovery“ erstreckt sich das künstlerische Projekt über Künstler aus allen spannenden Abteilungen der Messe: angefangen bei einer jüngeren Künstlergeneration in der Abteilung DISCOVERY über zu Unrecht unterschätzte Künstler in der Abteilung REDISCOVERY bis hin zu international etablierten Künstlern in der Abteilung PRIME.

Unter dem Titel *Mementos: Artists' Souvenirs, Artefacts, and Other Curiosities* werden persönliche Gegenstände und Artefakte aus den privaten Sammlungen von über fünfzig internationalen Künstlern wie Robert Barry, Eric Baudelaire, Larry Clark, Kendell Geers, Andrea Eva Gyori, Jenny Holzer, Folkert de Jong, Joseph Kosuth, Germaine Kruijff, Jose Lerma, Kris Martin, Josephine Meckseper, Jonathan Monk, Hermann Nitsch, Malgorzata Szymankiewicz, Gert & Uwe Tobias, Betty Tompkins und vielen anderen ausgestellt.

Diese Ausstellung wird innerhalb der Messe im historischen Standort Tour & Taxis zu sehen sein.

Jens Hoffmann:

„Die persönlichen Gegenstände ermöglichen einzigartige emotionale Verbindungen, die möglicherweise vielleicht nur bei einer bestimmten Person nachvollzogen werden können. Durch die Einfügung von Dissonanzen in die Kunstmärkte gibt die Ausstellung eine wichtige Richtung vor um herauszufinden, warum, wie, was und wann wir sammeln.“

Piper Marshall:

„Oftmals behalten wir Gegenstände aus persönlichen Gründen, als Maßstab für unsere Identitätsbildung, als Sinnbild vergangener Zeiten oder für ihr Prestige in Bezug auf eine Lebensphase. Mit diesem Projekt erforschen wir, ob Verbindungen zwischen den individuellen Praktiken der Künstler und diesen von ihnen geschätzten Gegenständen bestehen, die uns für diese Ausstellung anvertraut wurden. Wir wollten die Geschichten der Künstler, die an der Art Brussels teilnehmen über die Gegenstände, die sie sammeln, zum Leben erwecken.“

Szenografie und grafische Gestaltung

Die Szenografie der Ausstellung stammt von dem 1994 gegründeten Brüsseler Architekturbüro Lhoas & Lhoas, die grafische Gestaltung oblag der Agentur Base Design, die auch für das neue Markenprofil der Messe verantwortlich zeichnet.

Gespräche und Konferenzen

Das Gesprächs- und Konferenzprogramm wird sich unter anderem um das Thema der künstlerischen Vermächtnisse drehen. In der gleichen Woche wird in Brüssel ein Symposium von Flanders Art Institute und NICC in Partnerschaft mit der Art Brussels stattfinden.

Unter dem Titel THE POLITICS OF THINGS findet ein für die Ausstellung begleitendes Gesprächs- und Konferenzprogramm statt mit Interviews der Künstler mit den Kuratoren, interdisziplinären Diskussionen und Lesungen.

Dirk Braeckman auf der Art Brussels

In Erwartung seines Auftrags für den von Eva Wittocx kuratierten diesjährigen belgischen Pavillon in Venedig wird Dirk Braeckman in der Lounge des Messepartners Stibbe eine große Auswahl von Drucken aus der Sisyphos-Serie aus dem Jahr 2005 präsentieren. Bei Konferenzen werden sowohl der belgische Pavillon als auch die 57. Biennale in Venedig thematisiert werden.

Die Art Brussels ist stolz, Belfius Wealth Management als Hauptpartner begrüßen zu dürfen

Diese Zusammenarbeit passt perfekt zum sozialen und kulturellen Engagement von Belfius als einer 100% belgischen Gesellschaft, das sich in der kontinuierlichen Unterstützung junger belgischer Talente und der Öffnung der Belfius Art Collection für die Öffentlichkeit widerspiegelt. Mit einer Sammlung von über 4 300 Kunstwerken besitzt Belfius die größte Privatsammlung belgischer Kunst des Landes und gehört zu den 100 weltweit führenden Unternehmenssammlungen. Die eindrucksvolle Sammlung erstreckt sich über fünf Jahrhunderte und umfasst Werke von flämischen Meistern aus dem 16. und 17. Jahrhundert wie Antoon Van Dijck, Pieter Paul Rubens, Pieter Pourbus, Jan Brueghel dem Älteren, moderne Kunst mit Werken von James Ensor, Paul Delvaux und René Magritte unter anderem sowie zeitgenössische Kunst mit Werken von Marcel Broodthaers, Jan Fabre, Luc Tuymans, Ann Veronica Janssen, Berlinde de Bruyckere und vielen anderen.

Art Brussels: die Messe für Gegenwartskunst seit 1968

Die Art Brussels, eine der originellsten und etabliertesten Kunstmessen, die sich ihr jugendliches Profil als Entdeckermesse bewahrt hat, wartet 2017 mit ihrer 35. Ausgabe auf. Seit ihrer Entstehung hat sich die Art Brussels zu einer der wichtigsten europäischen Messen für Gegenwartskunst und einem Pflichttermin im internationalen Kunstkalender entwickelt. Vom 21.-23. April 2017 (Preview am 20. April 2017) steht die europäische Hauptstadt für Sammler, Galeristen und Kunstliebhaber aus aller Welt im Brennpunkt. Die Art Brussels bietet eine einmalige Gelegenheit, die künstlerische Vielfalt der Stadt zu entdecken, in der heute eine ständig wachsende Anzahl von Künstlern, Galeristen und Kuratoren beheimatet sind.

Die Art Brussels 2017 findet vom Freitag, dem 21. April bis zum Sonntag, dem 23. April 2017 statt

Preview: am Donnerstag, dem 20. April 2017

Tour & Taxis, Avenue du Port 86C, 1000 Brüssel, Belgien

Die Aussteller der Art Brussels 2017 in Zahlen:

145 Galerien in 3 Abteilungen (3 Galerien nehmen teil an 2 Abteilungen):

- 30 in **DISCOVERY**
- 109 in **PRIME**
- 9 in **REDISCOVERY**
einschließlich 15 **SOLO**-Präsentationen

145 Galerien aus 28 Ländern:

- 18% belgische (26 Galerien)
- 82% internationale (119 Galerien): Davon entfallen 15% auf außereuropäische Länder (22 Galerien)

145 Galerien:

- 24% Newcomer bei der Messe (35 Galerien)
- 62% Aussteller bei der Art Brussels 2016 (89 Galerien)
- 14% wiederkehrende Aussteller aus den Vorjahren (21 Galerien)

Pressebilder (copy>/paste link into browser)

http://l-ink.be/AB17_Pressimages.pdf

Pressekontakt: Belgien und Europa

Gerrie Soetaert

T: +32 (0) 475 47 98 69

E: gerrie.soetaert@skynet.be

Pressekontakt: UK und USA

Florence Ritter, Pelham Communications

T: +44 (0) 20 8969 3959

E: florence@pelhamcommunications.com

Anhang:

Über Jens Hoffmann

Jens Hoffmann ist ein Ausstellungsmacher und Schriftsteller. Er ist derzeit Direktor für Ausstellungen und öffentliche Programme beim Jüdischen Museum in New York, außerordentlicher Senior Kurator für das Museum of Contemporary Art Detroit und künstlerischer Co-Direktor von Front International: Cleveland Triennial for Contemporary Art. Seit 2007 ist er Seniorberater und Kurator für die KADIST Art Foundation in Paris und San Francisco.

Bevor er 2012 seine Arbeit für das Jüdische Museum aufnahm, war er Direktor des CCA Wattis Institute for Contemporary Art in San Francisco (2007-2012) und Ausstellungsleiter und Chefkurator beim Institute of Contemporary Arts in London (2003-2007). Hoffmann hat über 50 Ausstellungen in aller Welt wie die 2. San Juan Triennale (2009), die 12. Istanbul Biennale (2011) und die 9. Shanghai Biennale (2012) kuratiert.

Er war kuratorischer Assistent für die documenta X in Kassel (1997) sowie für die 1. Berlin Biennale (1998).

Als Autor mehrerer Bücher nahm Hoffmann ebenfalls verschiedene akademische Aufgaben wahr bei Goldsmiths, University of London, der Nuova Accademia di Belle Arti in Milan, dem California College of the Arts in San Francisco (2006-2012) und dem 4. Gwangju Biennale Curatorial Course.

Über Piper Marshall

Piper Marshall ist eine selbstständige Kuratorin und Schriftstellerin. Sie widmet sich ihrer forschungsintensiven Arbeit im Department of Art History der Columbia University, wo sie im dritten Jahr ihres Doktorats ist. Marshall hat ihre Arbeit bei der Van Gogh Stiftung in Arles, Paris Photo France und dem CUNY Graduate Center vorgestellt. Marshall kuratiert ebenfalls ein Saisonprogramm für die Mary Boone Gallery.

Vor der Wiederaufnahme ihres Studiums an der Columbia University im Jahr 2014 war Marshall Kuratorin am Swiss Institute / Contemporary Art in New York (2007-2013). Marshall kuratiert die 12. Annual A.I.R. Biennale (2017). Sie hat die Gruppenausstellungen *Life of Forms* (2016); *Body Bildung* (2015); *Couplings* (2014); *Descartes Daughter* (2013); *Meet Me At The Bottom of The Poem* (2010) und *Middle Man* (2010) kuratiert. Marshall hat ebenfalls monografische Ausstellungen der Künstler Sadie Benning; John Miller, Ericka Beckman; Silke-Otto Knapp, Allan McCollum; Judith Bernstein und vieler anderer kuratiert. Sie hat Essays für die Monografien von Rochelle Goldberg und Josephine Meckseper verfasst und den Ausstellungstext für *Descartes Daughter* herausgegeben. Marshall liefert häufig Beiträge für Texte Zur Kunst, Kaleidoscope Magazine; Art In America und artforum.com.